

Absender Zuschussempfänger:

*Förderverein für unter-und überirdische UrbanismusForschung / Fvfu-uüiUF.e.V.
i.A. der 1. Vorstand: Jakob Friedl, Reibergassl 5, 93055 Regensburg, Tel: 0941 28015301,
Email: buzzl@europabrunnendeckel.de*

Stadt Regensburg
Kulturreferat
Haidplatz 8

93047 Regensburg

Verwendungsnachweis

Empfänger der Zuwendung:

*Förderverein für unter-und überirdische UrbanismusForschung / Fvfu-uüiUF.e.V.
i.A. der 1. Vorstand: Jakob Friedl, Reibergassl 5, 93055 Regensburg*

Betrag der Zuwendung: 400€

Zweck der Zuwendung: Bezuschussung des partizipativen Kunstprojekts „Arbeiten am Maibaum“, das zwischen Mitte März und Ende Juni 2014 an verschiedenen Orten im Stadtteil Burgweinting stattfand. Die Vorbereitungszeit (ca. 2 Wochen) und Nachbereitungszeit (ca.1 Wochen Aufräumen und 1 Woche Projektabwicklung und 1 Woche Dokumentation und Erklärung) des Projektes sind an dieser Stelle nicht mit einberechnet.

Anzahl der Besucher:

Es handelte sich um ein 3 1/2 Monate langes täglich stattfindendes Kunst-Projekt im öffentlichen Raum, dass allen Bewohnern des Stadtteils Burgweinting, also über 10 000 Personen aufgefallen sein dürfte. Es beteiligten sich aktiv einige Kinder (mindestens 50) und einige Erwachsene (mindestens 100). ...aber wie soll man das bei so einem niederschweligen Kunstprojekt über einen Zeitraum von 3 ½ Monaten messen?

1) Sachlicher Bericht:

Projektdauer: Mitte März – Ende Juni : Die Vorbereitungszeit (Entwicklung von Konzepten, Plakatgestaltung, Fördermittelbeschaffung, Netzwerken, schnitzen einer 2m hohen Holzfigur (Eiche) und von 40cm großen kleinen Modellen (Kastanie und Haselnuss) ist hier **nicht** mit eingerechnet. Die öffentlich präsentierte 2m hohe Holzskulptur von Anja Lemke ist jedoch mit 2000€ veranschlagt, sie leidet in Wind und Wetter. Die Nachbereitungszeit bestand darin, eine Woche lang die Aktionsorte aufräumen, Chaos des Projektes im Atelier zu beseitigen, dass durch über 10 Helfer entstanden war, Abfall zu Entsorgen und das Projekt zu dokumentieren... Die Nachbereitungszeit des Projektes endete Mitte Juni.

Wie sie der Rechnung entnehmen können ist von einigen hochqualifizierten Vereinsmitgliedern nicht sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet worden. Der erste Vorsitzende Jakob Friedl hat beispielweise allein schon ca 600h für das Projekt gearbeitet. Die Lebenshaltungskosten für diesen Zeitraum der ehrenamtlichen Vollzeitbeschäftigung sind als Verdienstaufschlag zu betrachten, der an die Existenz geht. Zudem hat er, wie sie der Rechnung entnehmen können 545€ für Materialkosten selbst übernommen und weitere 500€ für die Arbeiten in der Schmiede und die finanziell unrentablen Feste. Er schuldet den Inhabern der Schosserei als Ausgleich zudem noch 2 Wochen Arbeit auf dem Lande.

Das Projekt wurde also vorsichtig geschätzt mit 3,3% seines Umfangs vom Kulturreferat unterstützt.

Sichtbarkeit der Kunst im Stadtteil:

- Es gab 2 geschnitzte Modelle des Maibaumständers mit Figur. (Beide Figuren wurden extra zu diesem Zweck schon vor der Projektlaufzeit geschnitzt und bei Holzfiguren gingen leider im Laufe des Projektes zu Bruch. In die Kosten für das Projekt ist die Arbeitszeit für diese Kunstwerke nicht mit eingerechnet, sonst würde die Rechnung nochmals höher ausfallen...vom Kunstwert ganz zu schweigen.)
- Im Maibaumständer in der Käthe Kollwitz Siedlung wurde Mitte März – Anfang April ein 4m hohe bemalte Baumstumpf mit daran angepflockter 2m hoher geschnitzter Skulptur installiert. Dieses Kunstwerk verwies darauf, dass der Maibaumständer wieder in Betrieb genommen wird und auf die Offene Maibaumwerkstatt in der Offensive Zukunft Bayern Siedlung. Das Projekt spielte sich erklärtermaßen zwischen den beiden großen Mietwohnsiedlungen in Burgweinting ab.
- Alle 5000 Burgweintinger Haushalte wurden per Postwurfsendung über das Projekt informiert.
- Ausserdem gab es stets aktualisierte Ankündigungstafeln und Wegweiserschilder im zentral gelegenen Einkaufszentrum BÜZ
- Der Maibaum wurde in der Wohnsiedlung durch bewacht (nicht immer).
- Der Maibaum wurde 2 mal geklaut und zurückgelöst. (Nicht in der Rechnung enthalten.)
- Am 1. Mai nutzten wir den Städtischen Backofen zu einem kleinen Happening und gründeten dort auf einer selbstgebauten Bühne mit Steuerknüppel die Maibaumpartei. Wir hatten ca. 50 Gäste.
- Am 1. Juni kamen 50 Kulturwissenschaftler von der Uni zur Maibaumwerkstatt um sich über das Projekt und seine Aktionsorte zu informieren
- Am 16. Juni trugen wir den Maibaumschmuck und den Baum in einer losen Prozession von der Offensive Zukunft Bayern in die Käthe Kollwitz Siedlung und versuchten erfolglos den Baum aufzustellen und feierten mit Würsten Bier und Live Musik.
- Der geschmückte Baum konnte nun noch 2 Wochen aus aller Nähe betrachtet werden.
- Am 29. Juni stellten wir den Baum auf und feierten ein weiteres kleines Fest. Der Zünfunk war mit dabei. (Die Unkosten für beide Feste sind nicht in der Rechnung enthalten – Der
-
- Verein hat jedoch beide male draufgezahlt!!!)

Das Kunstprojekt hinterlässt für gewisse Zeit 2 Plastiken im öffentlichen Raum:

- eine Wegweiserplastik an einer Straßenlaterne mit 14 Schildern im BUZ
- Den Junibaum – Regensburgs wahrscheinlich höchstes zeitgemäßes Kunstwerk

Arbeiten am Maibaum, das war Arbeiten an der Atmosphäre im Stadtteil sowie am Selbstverständnis der Kunst und der Tradition.

Weitere Informationen zu Ablauf, Absichten, genauere Erklärungen, sowie Konzepte und Fotos zum Ansehen finden sie auf der illustrierten Internetseite zum Projekt:

<http://europabrunnendeckel.de/?p=3844>

2) Zahlenmäßiger Nachweis:

Lfd. Nr.	Nr. des Beleges	Tag der Zahlung	Leistungspflichtiger oder Empfänger – Grund der Zahlung	Einnahmen	Ausgaben
(1)	<p><i>Siehe Zusammenfassung der 47 Belege auf dem beigefügten Blatt!</i></p> <p><i>(Anlage 1)</i></p>	<p>Zeitraum: Mitte März bis Ende Juni. Der Maibaum bleibt noch länger stehen, was bei dem Posten der Haftpflichtversicherung, die nur für ein ganzes Jahr zu haben ist, (NR.15) berücksichtigt werden muß!</p>	<p><i>Siehe Zusammenfassung der 47 Belege auf dem beigefügten Blatt!</i></p> <p>Materialkosten, Genehmigungen, versicherungen, Transportanhängerausleih usw....</p>		1945 €
(2)	(2)	14 Juli 2014	<p>Stadtjugendring, Projekt-Förderung durch das Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN -KOMPETENZ STÄRKEN“</p>	1000€	
(3)	(3)	<p>MitteMärz bis Mitte Juli (incl. Projekt-Nachbereitung- und ohne Projektvorbereitungszeit)</p>	<p>Ehrenamtliche Arbeit des Kunstvereins zu 10€/ Stunde verrechnet, Es arbeiteten meist unmittelbar vor Ort: Stadtteilbewohner vom Verein, ein Praktikant, Studenten der sozialen Arbeit, eine Soziologin, ein Kulturwissenschaftler, eine angehende Kunsttherapeutin, 3 akademische Künstler, ein pensionierter Lehrer, ein Sozialpädagoge, ein Medizinstudent, ein Sonderschulpädagogik Student, ein Flüchtling aus Syrien, eine Gärtnerin, ein Ingenieur, ein pensionierter Ingenieur uvm.</p> <p><i>(siehe Anlage 2)</i></p>	12150€	12150€
—					
—					
—					
—					
—					
4)			<p>Kulturreferat der Stadt Regensburg</p>	400€	

			Summe:	13495	14.095,00 €

Abschluss am

Summe der Einnahmen

Summe der Ausgaben

Bestand / Mehrausgabe _____

Finanzierung einer eventuellen Mehrausgabe:

.....

Die Richtigkeit der Angaben unter 1 und 2 wird hiermit bescheinigt.

Regensburg, den

.....
(Rechtsverbindliche Unterschrift
des Zuwendungsempfängers)